

47.

LASSALLE AN DEN BANKIER JOSEPH MENDELSSOHN,
COBLENZ. (Konzept von der Hand Lassalles.)

Breslau, d [1845].

Endlich erhalte ich die gewünschten Papiere, die ich mich beeile, Ihnen sofort zuzufertigen. Sie werden sich aus selbigen die Gewißheit holen, daß unsere Kostenanschläge durchaus nicht unter der Wirklichkeit geblieben sind. Da unsere nach den teuern Leipziger Preisen angestellte Berechnung 200 000 Rt., die nach Lokalpreisen 157 000 Rt. nachweist, so ergibt sich daraus die Durchschnittszahl von 180 000 Rt. Nichtsdestoweniger haben wir die Zinsen von 200 000 Rt. gerechnet, sowohl in der beigefügten Ertragsberechnung als auch in unserm auf Dresden basierten Anschlag, den Sie besitzen und hierüber nachsehen wollen, und sind trotz des mutmaßlichen Wenigerbedarfs gern bereit, für alle Eventualitäten diesen unsrer Zinsberechnung zugrunde gelegten auch unsrer Geschäftsregulierung zugrunde zu legen. Daß aber das gebrauchte Kapital das Maximum von 200 000 unmöglich übersteigen — wenn erreichen — kann, das mögen Sie sich, wenn Ihnen die beigefügten Papiere nicht hinreichen, von Herrn Kommissionsrat Blochmann bestätigen lassen. Schon das Faktum kann genügen, daß Leipzig, welches, weil dort die ganze Stadt samt all den Vorstädten, Promenaden beleuchtet, 20 000 Fss. Röhren mehr gebraucht hat, als für Prag erforderlich, doch nur 182 000 Rt. gekostet hat, was Sie alles bei Herrn Blochmann in Erfahrung bringen können.

Um Ihnen jedoch zu zeigen, wie sehr unsere Berechnungen selbst Tatsachen sind, füge ich Ihnen einen vom Prager Bauamt revidierten Kostenüberschlag unseres Prager Maurermeisters für Anlage sämtlicher Gebäude bei. Seine Forderung für die Herstellung der Gebäude beläuft sich, wie Sie sehen, auf 17 692 Fl. oder 12 385 Rt. Doch sind hier ein Feuerungshaus und ein Gasometerhaus nicht mit inbegriffen, die nämlich erst später nötig werden. Dies Feuerungshaus nur seinem Preise nach zu 1950, das Gasometerhaus zu 2850 gerechnet, ergibt das für sämtliche Gebäude eine Summe von 17 185 Rt. Vergleichen Sie nun damit in unsrer Kostenzusammenstellung Tab. II Rubr. Gebäude, so finden Sie, daß daselbst für Gebäude 17 930 Rt. gerechnet sind, noch mehr also, als der Maurermeister, der doch auch wieder seine Forderung leicht noch verkleinern dürfte. Wir bitten Sie, auf dies Papier acht zu haben, weil wir es zurückgeben müssen.

Ebenso werde ich Ihnen, wenn Sie wünschen, binnen wenigen Tagen eine jetzt noch in Dresden befindliche, von Herrn Blochmann

verfertigte, bis [zu einem] ¹⁾ Taler spezifizierte Berechnung der Kosten des Röhrensystems übersenden, die Ihnen ebenso die Faktizität der übersandten Kostenanschläge beweisen wird.

In dem die Ertragsberechnung enthaltenden Hefte finden Sie Fol. 8 bis Fol. 10 noch nähere Bemerkungen über das Verhältnis von Prag und Breslau und Fol. 7 eine Tabelle, welche das Resultat enthält, welches das unlängst mit der Kohle von Burchtiah (2 Meilen von Prag) angestellte Experiment geliefert hat. Wir schickten 430 Schiffe dieser Kohle nach Leipzig, wo Herr Blochmann sie durch Herrn Below, der unter ihm der Leipziger Anstalt vorsteht, probieren ließ. Das Resultat war ein unverhofft günstiges. Diese Kohle liefert p. $\text{fl. } 4\frac{1}{2}$ Cf. Gas, während wir (f. 3.) nur auf $3\frac{1}{2}$ Cf. gerechnet haben; hierdurch wird nicht nur der Kohlenbedarf zur unmittelbaren Gaserzeugung vermindert, sondern ebenso bedeutend weniger Kohle als Heizungsmaterial gebraucht, ebenso Kalk zum Reinigen etc. etc., und endlich zeigt Ihnen die Tabelle, daß diese Kohle per Scheffel $1\frac{1}{2}$ Scheffel Koks liefert, während wir (f. IV.) nur auf nicht ganz $\frac{2}{3}$ gerechnet. Ebenso mit Teer etc. Wenn Sie nach genügender Durchsicht dieser Papiere zum Geschäftsabschluß entschlossen sein sollten, so sind wir bereit, uns nach Berlin oder Dresden, wenn Sie, wie mir aus Ihrem Schreiben vom 29. hervorzugehen scheint, dies wegen der Anwesenheit B. vorziehen sollten, zu begeben, und ersuche ich Sie, mir dann für diesen Zweck die Zeit Ihrer Anwesenheit in Dresden mitzuteilen.

Ihrer Antwort entgegensehend, zeichne ich

48.

LASSALLE AN DAS BANKHAUS MENDELSSOHN & CO., BERLIN.
(Konzept von der Hand Lassalles.)

Breslau, d. 19. Sept. 45.

Sie äußern in Ihrem letzten Schreiben den Wunsch, die Berechnung der Kosten für die Anlage zu erhalten, wenn, fügen Sie hinzu, mir nicht aus irgendeinem Grunde daran läge, „selbige für mich zurückzubehalten“.

Wie wenig ich Grund habe, dieses oder irgendeins der auf das Geschäft bezüglichen Papiere Ihrer vollkommenen Einsicht vorzuenthalten, haben Sie vielleicht zur Genüge daraus entnommen, daß ich Sie in Berlin ²⁾

¹⁾ Die eingeklammerten Worte sind unleserlich.

²⁾ Vgl. die Anmerkung auf S. 209.